

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 38.

Neuenbürg, Samstag den 7. März

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Infectionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Wiederholter Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 11. März nachmittags 3 Uhr

in der Revieramtskanzlei in Calmbach wegen nicht geleisteter Bezahlung: 415 Hopfenstangen II. Kl., 881 dto. V. Kl., 790 Reischstangen I. Kl., 1695 dto. II. Kl., 825 dto. III. Kl.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkäufe.

1. Dienstag den 17. März vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Oberreichenbach aus Birken-ebene und Weckenhardt, Abt. Kuchenbrücke, und oberer Hölgrund: 65 Nm. Nadelholz-Scheiter, 108 dto. Prügel und Anbruch, 8 Nm. Nadelh.-Reischsprügel, 2575 Nadelh.-Wellen auf Hausen, 270 dto. in Mahden, 1175 dto. in Flächenlosen.

2. Mittwoch den 18. März vormittags 10 Uhr

im Böwen in Unterreichenbach aus Lügenhardt, Abt. Kirchhalde: 13 Nm. Nadelh.-Scheiter, 375 dto. Prügel und Anbruch, sowie 3000 Nadelh.-Wellen in Flächenlosen.

Gestorben im Monat Februar

von Neuenbürg:

Blaich, Gottlieb, Flöher;

von Arnbach:

Scheerer, Math. Webers Wtw.;

von Birkenfeld:

Frey, Christian, Schlossers Ehefrau;

von Conweiler:

Zeltmann, Karl Friedrich, Dekonom;

von Feldbrennach:

Conzelmann, Gottliebs, Ehefrau,

Gauß, Christophs Wtw. von Pfinzw.,

Wacker, Jakob, Schusters, Ehefr.;

von Gräfenhausen:

Keller, Gg. Fried., Bauers Wtw. von

Obernhausen (Vermögens-Übergabe);

von Ottenhausen:

Gehrig, Gg. Adam, Schmied (desgl.),

Wolfinger, Mich. Schmidts Wtw. (desgl.);

von Schwann:

Pfeiffer, Gottlieb, Tagelöhner;

von Unterniebelbach:

Glauner, Marie, ledig.

R. Gerichtsnotariat.

Knobholz-Verkauf.

Von Gr. Bezirksforstrei Kaltenbrunn zu Gernsbach werden mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. August 1885 aus den Domänenwaldabteilungen 18 Windle und 19 Lochbronnen:

43 Stämme I. Kl. mit 162,32 Fstm. und 35 Stämme II. Kl. mit 72,45 Fstm.

im Submissionswege verkauft.

Die Angebote sind nach Sortimenten getrennt für 1 Festmeister zu stellen und spätestens bis 9. März

vormittags 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Knobholz“ versehen einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Neuenbürg.

Siegenschafts-Verkauf.

Carl Lint, Sägers Wtw. hier bringt am Samstag den 7. März d. J.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

P.-Nr. 584: 6 a 19 qm Baumacker,

P.-Nr. 585: 15 a 87 qm "

22 a 6 qm neben P.-Nr.

587 Friedrike Hagmayer und P.-Nr. 586

Gottlieb Lint, Flöher.

Die Bedingungen sind günstig gestellt.

Den 5. März 1885.

Stadtschultheißenamt.

Bub.

Stadt Wildbad.

Abgabe von forsch. Bauftangen.

Im Stadtwald Meistern Abt. 8 sind noch 200 Stück rothforchene Bauftangen, welche sich hauptsächlich zu Uferbauten eignen, zum Revierpreis von 10 M pro 1 Fm. abzugeben und wollen sich Liebhaber wenden an die

Stadtsforsterei.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. März d. J. verkauft die Gemeinde im Wald auf Ort und Stelle:

44 Nm. buchene Scheiter,
27 1/2 Nm. buchene Prügel,
34 " eichene Prügel,
70 " tannene u. forchene Prügel,
50 St. buchene Wellen,
65 " tannene Wellen,
14 " Wagnereichen,
26 " buchene Stangen und etwas Bauholz, Gerüststangen, Werkstangen, Hopfenstangen u. Reischstangen II., III u. IV. Kl. Zusammenkunft vormittags präzis 8 Uhr beim Rathaus, wozu Käufer eingeladen werden.

Den 5. März 1885.

Schultheiß Buchter.

Zavelstein.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 9. d. Mts.

nachmittags von 1 Uhr an

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus hier aus ihrem Gemeindewald Bogenhan-Ebene:

242 Stämme forchen Langholz mit 144 Fstm.,

2 Stämme Birken von 8 und 9 Mtr.

Länge und 19 u. 20 Mtr. mittl.

Durchmesser, sowie

98 Nm. forchene Pfahlstrümmen und

forchene Brennholz

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. März 1885.

Gemeinderat.

Vorstand Wiedenmayer.

Rohrdorf.

Lang-, Klobholz- und Pappel-Stämme-Verkauf.

Am Montag den 9. März

kommen aus dem Gemeindewald Ebersberg zum Verkauf:

116 Stück schönes rottannees Lang-

und Klobholz mit 67 Fstm. Inhalt;

ebenso werden verkauft: 45 St. Pappel-

stämme von 18 bis 36 Centimeter

mittleren Durchmessers, 20 Fm. hal-

tend.

Zusammenkunft bei der Fabrik von Koch und Reichert mittags 1 Uhr.

Schultheißenamt.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Die Erkenntnis, daß der künstliche Futterbau die sicherste und unentbehrlichste Grundlage des landwirtschaftlichen Betriebs auf dem Schwarzwald für den



großen, wie für den kleinen Besitzer ist, hat durch die seit vielen Jahren in dieser Richtung ununterbrochen entwickelte Vereinstätigkeit in den Kreisen unserer bäuerlichen Landwirte Eingang gefunden, so daß es wohl nur einer kurzen Erinnerung bedarf, um die guten Vorsätze wieder zu wecken. Die passendste Zeit hierzu naht eben jetzt wieder, da die Bestellungen auf den nötigen Samen vom Vereine wieder gesammelt werden sollen, um denselben recht zeitig beschaffen zu können. Da der Verein einen so hohen Wert darauf legt, daß der künstliche Futterbau, obwohl er unter den Vereinsmitgliedern eine große Zahl von Anhängern zählt, doch noch eine immer ausgedehntere Verbreitung finde, werden zur billigeren Anschaffung guten Samens für die Vereinsmitglieder auch heuer wieder etwa **80 Mark** aus der Vereinskasse beigetragen werden. Veräume daher kein Mitglied, seinen Bedarf spätestens bis

Montag den 9. März unter Angabe der Größe des Feldes oder in Pfunden, deren Zahl mit 5 teilbar sein muß, bei dem Vereinssekretär Böyppe anzumelden.

Daß der Samen nur in reine und kräftige Felder ausgesät werden darf, um den Erfolg zu sichern, soll immer wieder aufs Neue ins Gedächtnis gerufen sein.

Nichtmitglieder können an dem den Mitgliedern zukommenden Vorteil nur Teil nehmen, wenn sie sich zum Eintritt in den Verein anmelden und auf wenigstens 3 Jahre verpflichten. Der Bezug von Samen durch Mitglieder, um ihn an Nichtmitglieder abzutreten, wird als unredliche Handlungsweise verfolgt.

Sammler von Bestellungen, deren in jedem Ort Einer sich der Sache annehmen sollte, wollen die Namenliste der Besteller mit einbringen. Die Herren Ortsvorsteher des Bezirks werden freundlichst ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 17. Februar 1885.

Der Vereinsvorstand:
Nestle.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Eisenhandlung F. Behetmayer

empfiehlt

I Tragballen zu Bauzwecken, Säulen, eiserne Abtrittrohre, Dachfenster, Aussteiggläden, Kaminthüren, Walzeisen, Schmiedeisen, Eisenbleche, deutschen Stahl. Ferner

Herde und Oefen

neuester Konstruktion, Kochgeschirre aller Art zu sehr billigen Preisen.

Pforzheim.

Bettfedern und Flaum.

In Folge günstiger, größerer Abschlüsse bin ich in der Lage, vollkommen reine, schöne Ware (Landrupf) derart abzugeben, daß es Niemand ermöglicht ist, ein noch vorteilhafteres Anerbieten stellen zu können. Gleichzeitig empfehle mich noch zur Anfertigung von **Betten** und **ganzen Aussteuern** unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Joh. Zimmermann.

Luch- und Buckskin-Meste

für **Hosen, Hosens und Rod** und **ganze Konfirmanden-Anzüge** reichend, werden, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Joh. Zimmermann.

Pforzheim.

== Für Konfirmanden ==

empfehle ich eine große Auswahl in

schwarzen und farbigen Cachemires, Kammgarn, Soleil, Travers zc.

in anerkannt guten Qualitäten, zu den billigsten Preisen. Auch ist mein Lager in

fertigen Jacken und Paletots

in allen Größen aufs Reichhaltigste ausgestattet, worauf ich mir erlaube ganz besonders aufmerksam zu machen.

Joh. Zimmermann,
Pforzheim.

9 Tage.

BREMEN.



AMERIKA.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

and dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Necht arabische Gummikugeln,

das am Meisten anerkannte, vorzüglichste Heil- & Lindermittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen zc. v. W. Eichhorn & Cie., Ludwigsburg
vormals Eichhorn & Pflüger
sind in 1/2 Schachteln à . . . 35 S
1/4 20 S
nur acht zu haben bei:

C. Bärenstein in Neuenbürg,
G. Lufmann " " "
Th. Weiß
Chr. Boger in Calmbach.

Frische ausgeweidete Seefische als:

Schellfisch, Dorsch, Cabliau, Schollen, etc. in Körben von 40 Pfd. an, pr. Pfd. 15—22 S je nach Ergiebigkeit des Fanges.

Limburger Käse

in feiner schnittreifer Winterwaare bei Abnahme in Originalkisten ca. 75 Pfd. Netto p. Pfd. 20 S, Kisten von ca. 35 Pfd. Netto pr. Pfd. 22 S.

Holsteinischer Holl. Käse

gute schnittreife Ware in Köpfen von ca. 10 Pfd. per Pfd. 26 S Mindestabnahme 40 Pfd. per Bahn ab hier gegen Nachnahme.

Ferner habe einen Posten Schweizerkäse in Laiben von 40—60 Pfd. billig abzugeben; offeriere diese soweit der Vorrat reicht in ganzen Stücken pr. Pfd. zu 35 S. Probekisten in Anschnitt ca. 10 Pfd. pr. Pfd. 40 S Ottensen bei Hamburg.

Hochachtend

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachflgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Solide, tüchtige Agenten

werden unter günstigen Bedingungen zum Verkauf staatlich erlaubter Prämienlose und Gewinnstheine ange stellt.

Offerten an Bankhaus
Engel & Co., Köln a. Rh.



Cirkus Dietrich u. Wittwe Cosmeyer in Neuenbürg.



Vielseitigen Wünschen entsprechend, verweilen wir über **Sonntag** in hiesiger Stadt und findet **Samstag Abend halb 8 Uhr große Abend-Vorstellung** statt.



Am **Sonntag** findet nachmittags **3 Uhr grosse Tages-Vorstellung**

statt, wozu ich namentlich die Bewohner der Umgebung höflichst einlade.

Abschieds-Vorstellung

abends **halb 8 Uhr.**

Für den bisherigen Besuch bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen Hochachtungsvoll

die Direktion: **Dietrich.**

Neuenbürg.

Meinen Gemüsegarten samt Grasplatz

(im hintern Berg) verkaufe ich unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Kaufsliebhaber sind auf **Samstag** den 7. d. M. Abends 7 Uhr zu F. Scholl freundlichst eingeladen.

K. Wagner, Schuhmacher.

Ottenhausen.

Zu Tagespreisen verkaufe zur Saat 50 Zentner badische Oberländer und Hecken

Kartoffel

in gleicher Mischung; von nachstehendem Sortiment 2 bis 6 Ztr. pr. Sorte.

Frühe und späte Rosen, Sächsische gelb-fleischige Zwiebel-, Dapper'sche rote, Champion, Richter's Imperator, Belforter und Pfirsichblüte.

Ferner

8 Ztr. kalt ausgekleuderten

2 Ztr. mit dem Dampfapparat ausgetriebenen kristallhellen

1 Ztr. **Wabenhonig** ohne künstliche Mittelwände.

Endlich bringe in empfehlende Erinnerung **Garten- u. Feld-Sämereien** in bekannter reeller Ware.

Vinc. Weiss.

Neuenbürg.

15 Zentner

Kleehen

und 11 Zentner **Heu** und **Dehnd** verkauft gegen bare Bezahlung

K. Hegelmayer.

Dobel.

Ein Paar starke

Zugtiere

verkauft

Ortsdiener König.

Wildbad.

Flaschenbier

Hiesigen und auswärtigen Freunden zur Nachricht, daß

Spatenbräu in Flaschen

abgefüllt, von mir auf Bestellung franco ins Haus geliefert wird, und leere Flaschen wieder abgeholt werden.

Hochachtungsvoll
Karl Fohmann 3. alten Linde.

Liederkranz Neuenbürg

Heute **Samstag** Abend 8 Uhr in Holzapfels Nebenzimmer

Besprechung u. Wahlen.

Kronik.

Deutschland.

Deutschland und England.

Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß das ohnehin durch die deutsche Kolonialpolitik schon längst gespannte Verhältnis Englands und Deutschlands heute ein sehr unbefriedigendes ist. Wäre dies nicht der Fall, so würde ein Staatsmann wie Fürst Bismarck nicht im Reichstage in einer langen Rede auf gewisse Unzuträglichkeiten in den englischen und deutschen Beziehungen hingewiesen haben. Fürst Bismarck hofft zwar auf die Wiederherstellung eines guten Verhältnisses mit Deutschland, aber er hat auch ohne Rückhalt die Gründe der Verstimmung dargelegt und sie ohne Weiteres der englischen Regierung Gladstone's und Granville's zugeschoben. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“, das Organ des Fürsten Bismarck, ist sogar noch weiter gegangen und hat der englischen Regierung in ihrer Haltung gegen Deutschland direkt Doppeltzungigkeit, Indiskretion, Taktlosigkeit und Ungerechtigkeit vorgeworfen. Schließlich betont die „Nordd. Allgem. Ztg.“, daß,

soviel sie wisse, Deutschland sich von England kein ungerechtes Maß gefallen lassen werde. Das sind wichtige, echt Bismarck'sche Keulenschläge gegen die englischen Winkeladvokaten und Nothäuserpolitik.

Berlin. Der Reichstag genehmigte in dritter Lesung den zweiten Direktorenposten im Auswärtigen Amte mit 172 gegen 153 Stimmen.

Die zweite Lesung des Nachtragsetats für Kamerun etc., welche den Reichstag am Montag beschäftigte, bot einmal das seltene Schauspiel dar, daß alle Parteien, mit alleiniger Ausnahme der Sozialdemokraten, einmütig zur Regierung standen. Gegenüber der Schärfe, mit welcher sonst die Parteigegegensätze inner- und außerhalb der Parlamente aufzutreten pflegen, wirkte es zweifach angenehm, daß sich am Montag die Redner aller Parteien in der Versammlung begegneten, daß, wenn es sich darum handelte, die Macht und das Ansehen Deutschlands nach außen zu wahren, alle Parteistreitigkeiten vergessen seien und hierbei zugleich allseitig das Vertrauen des Parlamentes in die auswärtige Politik des Fürsten Bismarck betont. Offenbar trug zu dieser günstigen Stimmung die Rede des Kanzlers das ihre bei; der Kamerunetat spielte in ihr nur eine sehr untergeordnete Rolle; dagegen gestaltete sie sich durch die Darlegung der deutsch-englischen Beziehungen zu einer hochwichtigen staatsmännischen Auslassung.

Der letzte Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813 in der Armee, außer dem Kaiser, Major und Kompagniechef im Invalidenhaus von der Lochau, ist am Sonntag Morgen 10 Uhr sanft entschlafen. Er war geboren am 14. Juli 1794 in Biala in Ostpreußen, hat also sein Alter auf 90 Jahre 7 Monate und 17 Tage gebracht. Er war ein wirklicher Repräsentant der großen Zeit der Befreiungskriege, denn er zog mit York nach Rußland.

Etwa 200 Vertreter des Holzhandels und der Holzindustrie hatten sich am Montag in Berlin versammelt, um gegen die geplante Erhöhung der Holzzölle Stellung zu nehmen. Die Redner, welche sich an der lebhaften Debatte beteiligten, erklärten sich sämtlich gegen eine Erhöhung der Holzzölle. Man müsse einstweilen bei dem Zolltarif von 1879 stehen bleiben und gegen die jetzige Tarifvorlage kämpfen.

Berlin, 2. März. In der heutigen Sitzung der Holzzollkommission wurde, nachdem zunächst über die eingegangenen Petitionen (198 gegen, 68 für Erhöhung) berichtet worden, die zweite Lesung der Vorlage begonnen. Der Abgeord. Köhler beantragte, Grubenbölzer von nicht mehr als 5 Meter Länge und 155 Millimeter Stärke am schwachen Ende auf 20 S pro 100 Kilo oder M 1,20 pro Festmeter zu ermäßigen, während der Abg. Klumpp Grubenbölzer, Schleißbölzer und Holz zur Cellulosefabrikation in Längen von nicht mehr als 3 1/2 Meter und bis zu 200 Millimeter Oberstärke ganz frei lassen will. Der Staatssekretär v. Burchard erklärt, daß sich äußerlich als Brennholz



charakterisierendes Holz auch dann zollfrei sein soll, wenn es zur Cellulosefabrikation verwendet wird.

Hanau, 4. März. In der Anklagesache wegen der am 14. November v. J. stattgehabten Eisenbahnkatastrophe wurde Telegraphist Gutberlet vom Schwurgericht wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, Lokomotivführer Krämer freigesprochen.

Karlsruhe, 1. März. Während einige Blätter unseres Landes melden, die diesjährigen Kaisermandöver des 14. Armeekorps werden wie 1878 in der Gegend von Raftatt abgehalten, erfahre ich aus guter Quelle, daß dieselben sich in der Umgegend von Pforzheim abspielen werden. Als Orte, die dem Kaiser zum Absteig-Quartier dienen könnten, dürfen wohl das Schloß des Prinzen Karl von Baden in Bauschlott, das des Grafen Douglas in Gundelsheim, das des Freiherrn v. St. André in Königsbach genannt werden. Karlsruhe aber selbst ist der Hauptstützpunkt für die Exkursionen des kaiserlichen Hauptquartiers. (Fr. J.)

In Untergrombach bei Bruchsal wurde am 17. v. ein Brautpaar getraut, welches zusammen das stattliche Alter von 130 Jahren hat. Es zählt nämlich der Bräutigam 75, und die Braut 55 Jahre. Auf den warnenden Vorhalt, daß er ja schon 75 Jahre zähle, erklärte der Bräutigam: „Nein, erst 74 Jahre.“

Ettlingen, 5. März. Unser Sekundärbahnprojekt rückt seiner Ausführung einen bedeutenden Schritt näher. Die Verhandlungen sind schon so weit gediehen, daß die Vorlage in den nächsten Tagen vor unsern Bürgerausschuß gelangen wird.

Pforzheim, 6. März. Der Viehmarkt war ziemlich stark befahren, man zählte 926 Stück Rindvieh und 242 Pferde. Der Handel in beiden Tiergattungen war lebhaft und die Preise hielten sich auf bisheriger Höhe. (P. B.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 3. März u. A. zu verleihen geruht:

Das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens:
dem Postmeister L i s t in Calw,
dem Badiinspektor M a y e r in Wilddad,
dem Stadtschultheißen B ä g n e r daselbst;
dem Amtsnotar F e h l e i s e n II. in Wilddad den Titel eines Gerichtsnotars,
dem Revierförster S t o c k in Altensteig den Titel eines Oberförsters in Gnaden verliehen;

die silberne Zivilverdienst-Medaille:
dem Schultheißen S c h o l l in Unterreichenbach, Oberamts Calw.

Wenn der Absender einer Postanweisung auf dem Abschnitt der Postanweisungsorte oder in dem für seine Namensangabe vorgesehenen Raum des für den innern Württembergischen Verkehr bestimmten Postanweisungs-Umschlags nicht genannt ist, werden die Postanstalten von den Empfängern der Sendungen häufig um Auskunft über die Person des Einzahlers erjucht. Da die Postanstalten, falls ihnen der Name des Absenders überhaupt be-

kannt geworden, zu einer derartigen Auskunftserteilung nicht befugt sind, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß es zur Vermeidung solcher vergeblicher Anfragen und im eigenen Interesse der Absender wünschenswert wäre, daß die letzteren in dem hiezu bestimmten Raum des Postanweisungs-Formulars ihre Namen einsehen würden.

Stuttgart, 3. März. Die Zusammenstellung der letzten Reichstagswahlergebnisse im statistischen Amt in Berlin weist für Württemberg folgende Ergebnisse auf: Beim ersten Wahlgang sind etwas über 62 Prozent aller berechtigten Stimmen abgegeben worden; davon erhielt das Zentrum in runder Summe 22 Prozent, die Volkspartei 24, die National-liberalen 25, die Freikonservativen 20, der Deutsche Freisinn 2, die Sozialdemokraten 4, die Deutschkonservativen 1,2 Prozent; die Stimmen der letzteren sind zumeist unter denjenigen für den freikonservativen oder nationalliberalen Kandidaten enthalten.

Stuttgart, 27. Febr. Die Kgl. Generaldirektion der Staatsbahnen schreibt im Staatsanzeiger Nr. 54 eine Lieferung von Eichen- und Forchenholz-Schwellen aus und zwar etwa 15 000 Stück eigener Stoßschwellen von 2,4 m Länge und 30/16 cm Stärke, sowie eine große Anzahl eigener Weichenhölzer. Außerdem sind etwa 42 000 Stück forchene Zwischenschwellen erforderlich, deren Dimensionen in den Lieferungsbedingungen angegeben sind.

Von den eichenen Stoß- und Weichen-schwellen soll ein Drittel spätestens bis 1. Oktober 1885, die andern zwei Drittel bis 1. März 1886 geliefert werden. Von den Nadelholzschwellen ist das erste Viertel bis 1. Juli 1885, das zweite Viertel bis 1. Oktober 1885, die zwei letzten Viertel bis 1. März 1886 zu liefern. Die Lieferung sämtlicher Schwellen hat frei auf Stationen der im Betrieb befindlichen württemb. Staatsbahnen zu geschehen. Die Lieferungsbedingungen liegen bei dem Revisorat der Generaldirektion zur Einsicht auf. Submissionstermin: der 10. März.

Stuttgart, 26. Febr. Die Bildung einer Berufsgenossenschaft für alle Eisen und Stahl fabrizierende, sowie als Hauptmaterial verarbeitenden Betriebe in Bayern, (exkl. Zweibrücken und Homburg), Württemberg, Baden, Großherzogtum Hessen, Elsaß, Provinz Hessen-Nassau, Sigmaringen, Kreis Weßlar, wurde heute von einer Versammlung der Interessenten mit 2252 gegen 168 Stimmen angenommen.

Möglingen, 25. Feb. Am letzten Montag Abend versammelte sich eine größere Anzahl hiesiger Bürger zu einer Besprechung wegen des Abschlags von zehn Prozent im Preise von Eichorienwurzeln. Nach eingehender Debatte wurde beschlossen, den bisher so stark betriebenen Eichorienbau, weil nicht mehr rentabel, von nun ab zu reduzieren, denjenigen in Zuckerrüben aber ganz aufzugeben und wieder zum Frucht- und Wohnbau zurückzukehren. Diese Bodenprodukte werden unter dem Schutze, den man der Landwirtschaft und speziell dem Getreidebau angedeihen lasse, sich in Zukunft besser rentieren, vollends

wenn man wieder einigen gesegneten Jahren entgegen sehen dürfte.

Kottweil, 4. März. Bergangenen Montag fiel der Oberbräuer im Engel, der im Keller die Gärung der Biere kontrollieren wollte, während er sich über ein Gärgeschirr neigte, um den Thermometer zu erreichen, von der entweichenden Kohlenäure betäubt, in dasselbe, wurde zwar nach einiger Zeit vernimmt und lebend herausgezogen, erlag aber andern Tages doch diesem Unfalle.

Von der Bretlach, 1. März. Vorgestern nachmittag starb in Michelbach der 38jährige Bauer Johann Schüler, ein Invalide von 1870. Schüler erhielt in dem Kampfe bei Montereau einen Schuß in die Brust, dessen Wunde über 12 Jahre offen blieb. Vor zwei Jahren gelang es zwar, die ungewöhnlich große Kugel herauszuschneiden, aber die Wunde blieb nach vor offen. Nach neuerer Untersuchung hat auch die Lunge eine Verletzung erlitten, was den Tod herbeiführte. Der Verstorbene wurde unter großer Beteiligung der Einwohnerschaft und des Veteranen- und Kriegervereins mit militärischen Ehren zur Erde bestattet.

Wilddad. Programm für die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 6. März: Allgemeine Beflaggung, Tagwache mit Böllerschüssen, 9 1/2 Uhr Gottesdienst mit gemeinschaftl. Kirchengang vom Rathause, 1 Uhr Festessen im N. Badhotel, abends von 7 Uhr an allgemeines Bankett. Die Stadtbewohner sind zur würdigen Feier aufgefordert.

Conweiler, 2. März. Die Koferschen Eheleute feierten gestern das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Seine Königliche Majestät ließ dem Jubilar ein Gnadengeschenk überreichen.

A u s l a n d.

In England bleibt zwar vorläufig das Kabinet Gladstone am Ruder, aber die Abstimmungen in beiden Häusern des Parlamentes über die konservativen Tadelanträge haben gezeigt, wie sehr der Boden unter dem Kabinet Gladstone schwankt.

Am 4. März hielt der neuerwählte Präsident der Vereinigten Staaten, Grover Cleveland, seinen Einzug in das Weiße Haus zu Washington, um die Regierung eines der bedeutendsten Reiche der Welt zu übernehmen. Die Besten des Landes hoffen Gutes von ihm. Cleveland hat es in der Hand, die getrennten Elemente einander zu nähern, denn für ihn haben nicht bloß Demokraten, sondern auch Republikaner, vor Allen die ehrlichen Deutschamerikaner gestimmt. Der neue Präsident ist auch berufen, den Staatsdienst zu reinigen von der Korruption, und er soll entschlossen sein, diese Aufgabe zu erfüllen. Hoffen wir, daß ihn nicht, wie Garfield, die ruchlose That eines der schlimmen Menschen in seinem Werke störe.

Frankfurter Course vom 4. März 1885.

	Geldsorten.	M	S
20-Frankenstücke		16	17 21
Englische Sovereigns		20	40 44
Ruß. Imperiales		16	71 76
Dulaten		9	57 62
Dollars in Gold		4	17 21

